5. **L. peregrinus** Boh. Schh. III. 31. Sibirien.
6. **L. punctatus** Fisch. Karelin, 43, 24. Sibirien.
7. **L. pyrrhocnemis** Boh. Schh. VII. 473. Sibirien.
8. **L. soricinus** Mars. Abeille, V. 200, Algerien; Desbrochers vermutet in dieser Art einen *Cleonus* (*Cl. seriemaculatus*) aus der Gruppe *Bothynoderes*. (Desbrochers, Frélon, 1903/4, X. 5.), doch vergleicht der Autor die Art mit *L. breviostris* und *pulverulentus*.
9. **L. subrectinasus** Desbr. Frélon. VII. 16. Algier.
10. **L. nigricornis** Desbr. Frélon. 1893. 8. Sicilien.
11. **L. impar** Desbr. Frélon. VIII. 11. Jericho.
12. **L. obliquus** Faust Stett. E. Z. 1884, 463, Daurien.
13. **L. jucundus** Faust D. E. Z. 1892, 62. Alexandergebirge.

* * *

Ich erfülle eine angenehme Pflicht, indem ich zum Schlusse allen jenen Herren, welche mich durch Überlassung ihrer eigenen oder der ihrer Aufsicht unterstellten Sammlungen bei dieser Arbeit unterstützten, meinen verbindlichsten Dank ausspreche, so namentlich Herrn kaiserlichen Rat Edm. Reitter, Herrn Major von Heyden, der mir seine von Capiomont durchgesehene Sammlung zur Verfügung stellte, ferner Herrn Kustos Apfelbeck, Herrn Dr. Gestro in Genua, Herrn E. Csiki in Budapest etc.

Notizen zur Biologie von *Tettigometra atra* Hagenb.

Von Ph. C. J. Roubal,

Demonstrator der Zoologie an der böhm. Universität in Prag.

Diese interessante Homopterenart lebt als wahrer Synoeke bei *Lasius*, besonders *L. niger* L. und ist in einigen Gegenden gar nicht selten. In Böhmen ist sie, soweit ich sicherstellen konnte, auf die warme Umgegend von Prag und Neuhütten beschränkt, wo sie neben noch einigen anderen Homopteren besonders in dem Moldau-Tale von Kuchelbad bis Stěchowitz häufig auftritt. Oft ist es mir gelungen, unter einem Steine, wo sich *Lasius niger* sein Nest gegründet hat, bis 15 Stück, manchmal dicht neben einander sitzend, zu entdecken; auch am Grunde des Nestes ist sie zu finden. Der nach ihr greifenden Hand sucht sie durch flinke Bewegungen zu entrinnen. Ihre Bewegung ist neben den stoßweisen Sprüngen auch ein langsames Kriechen. — Im Februar des heurigen Jahres (1905) hielt ich in einem künstlichen Neste der genannten Ameise ungefähr 14 *Tettigometren*, und so hatte ich Gelegenheit, ihr Leben in dem Ameisenhaushalte zu beobachten. Die springenden Bewegungen konnte ich nur in den ersten Tagen nach dem Übertragen in das künstliche Nest feststellen, später bestand ihre

Bewegung bloß in langsamem Kriechen. Mit Vorliebe sitzen sie auf den aus dem Nestmateriale hervorragenden Strohspitzen, Hölzchen und dergleichen. Gern setzen sie sich auch auf die Wände und abends auf das Glas selbst, was sich fast täglich wiederholte. Den Ameisen weicht sie nicht aus, und ich hatte Gelegenheit, zu beobachten (11. III.), wie eine Ameise, auf ihrem Gaste sitzend, denselben von allen Seiten betastet, reinigt und streichelt; dabei bewahrte die *Tettigometra* eine vollständige Apathie. Nachdem sie die Ameise verlassen, kroch sie ein Stück weiter und das Spiel wiederholte sich von neuem; sei es, daß dieselbe Ameise ihren Gast wieder aufsuchte, sei es, daß eine andere gerade vorbeieilende Ameise sich bei ihr aufhielt. Ja selbst über ihren Gast laufen oft die Ameisen, was denselben gar nicht in seiner Ruhe stört. Auch bei dem Übertragen der Gäste von den Ameisen suchen dieselben nie durch Sprung zu entkommen; oft sah ich, wie die Gäste in Copula übertragen werden, was ich übrigens oft auch in der Natur zu beobachten Gelegenheit hatte. Dieses Verhalten der Ameisen zu den *Tettigometra* ist wohl ein Produkt derselben Sympathie, die die Ameisen auch zu anderen Gästen hegen (*Myrmecophila acervorum* Panz.).

Was für Dienste *Tettigometra* den Ameisen leistet, konnte ich nicht feststellen, die Freundlichkeit ihrer Beziehungen bestätigt jedoch wohl der Umstand, daß die *Tettigometra* den Ameisen nie ausweicht und daß die Ameise niemals ihren Beißapparat gegen sie öffnet.

Am 9. März sah ich eine interessante Erscheinung, wie auf dem Kopfe einer *Tettigometra* eine parasitische Acaride von der Gattung *Neoberlesia* saß; dieselbe ist in Ameisennestern häufig zu finden.

Die Paarung, die auf erhöhten Stellen geschieht, dauerte drei Tage. Um ein Weibchen sammelten sich manchmal bis fünf Männchen. Zu dieser Zeit sind an der Oberfläche des Nestes alle Exemplare erschienen, selbst diejenigen, die mit Vorliebe unter der Erde und im Nestmateriale sich aufhielten. Am 21. März erschien auch eine junge *Tettigometra* von blaßgelber Farbe.

Ich übertrug die *Tettigometren* auch zu anderen Ameisengattungen (*Formica fusca*, *rufibarbis*, *Myrmica laevinodis*, *Tapinoma erraticum*); die vorbeieilenden Ameisen berührten die Gäste mit ihren Fühlern und eilten weiter. Andere Ameisen (z. B. *Solenopsis fugax*) haben ihnen nicht die geringste Aufmerksamkeit gewidmet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Notizen zur Biologie von Tettigometra atra HAGENB.
167-168](#)